

Bote vom Untersee und Rhein

125 1900-2025

Dienstag, 25. März 2025
125. Jahrgang, Nr. 23, CHF 2.–



AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein
und die angrenzenden Gemeinden

Bote vom Untersee und Rhein AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
info@bote-online.ch, www.bote-online.ch

Beschwingt-mutig erlebten Kinder Kirche «mal anders»

Viele Familien nahmen am abwechslungsreichen Programm «Kirche Kunterbunt» in Steckborn teil



Die gebastelten Adler durften bei der Kirche Kunterbunt später fliegen lernen.

(jus) Der Vormittag im katholischen Kirchgemeindehaus in Steckborn drehte sich um die Besonderheiten des Adlers, der schlau wie er ist, die Thermik zum Fliegen nutzt. Durch seinen Speiseplan, zu dem Ratten und Mäuse gehören, trägt er ausserdem dazu bei, dass der Bestand der Schdnager reguliert wird. Bereits zum zweiten Mal veranstalteten die katholischen Kirchgemeinden Steckborn und Berlingen sowie die evangelische Gemeinde Steckborn den Familienvormittag «Kirche Kunterbunt». Im Zentrum stand das Thema Mut und ein mutiger, gescheiter Vogel, der Adler mit dem Motto «Wie mit Adlerflügeln ...». Bei einem Mut-Parcour in der Kirche St. Jakobus in Steckborn konnten die Kinder testen, ob sie sich traute, verschiedenfarbige, grelle Flüssigkeit zu trinken, seltsame Guetzlis zu probieren oder einem bissigen Krokodil die Hand ins Maul zu stecken – alles natürlich ungiftig und das Krokodil war ein Spielzeugkrokodil. Auch gab es Skateboards im Kirchenraum verteilt, einen Balken zum Balancieren oder einen Boxsack, wo die Kinder mutig draufhauen konnten. Das freie Spiel stand allen interessierten Familien bis 11.30 Uhr zur Verfügung. «Es soll ein grosses Ausprobieren sein», sagte Anita Wirz vom Seelsorgeteam. Für die Grösseren gab es einen Rätselparcour, bei dem es viel Wissenswertes über Adler zu lernen gab.

Kindergerechter Gottesdienst zum Mitmachen

Auch das kreative Angebot war beliebt und wurde sehr gern angenommen: Perlenketten und Armbänder auffädeln oder bunte Adler aus Krepppapier und Federn basteln. Letztes Jahr fand die «Kirche Kunterbunt» erstmals vor Ostern statt, damals zum Thema Schafe. «Das ist nun der zweite Teil», erklärt Pia Holenstein. Schon damals kamen viele Besucherinnen und Besucher. Jetzt, am vergangenen Samstag, 22. März, war der Ansturm noch grösser. Mit den Mitarbeitenden zusammen besuchten 60 Personen das Programm. «Das Angebot ist für Familien gedacht. Wir freuen uns auch über alle, die nicht nur teilnehmen, sondern sich künftig vielleicht auch bei der Organisation betei-



Die Kinder konnten spielerisch einen Gottesdienst kennenlernen.

ligen», sagte Pia Holenstein. Sie gehe bald in Rente und der Nachwuchs in der Seelsorge fehle. Familien und Kinder sollten an diesem Vormittag Einblick in das kirchliche Geschehen erhalten und kindgerecht an den Gottesdienst herangeführt werden. Pia Holenstein engagiert sich seit vielen Jahren für die Kinderkirche, aber auch in der Seniorenarbeit. Sie findet wichtig, dass die Menschen sehen, was in der Kirche alles geschieht. Nicht nur Gottesdienste, sondern auch viel soziale Arbeit. Die aufwendigen Vorbereitungen für die «Kirche Kunterbunt» lohnen sich, findet sie. «Wir müssen ausprobieren, was die Jungen anspricht», denn wie überall kämpfe die Gemeinde mit Austritten. Indem sich die Gemeinden zusammenschliessen und paritätisch arbeiten, könnten Synergien genutzt werden.

Der Adler bekommt Unterstützung im Sturm

Ein bisschen kirchliche, aber kindgerechte Atmosphäre gab es zum Abschluss in der Kapelle. Unter einem Dach aus bunten Tüchern fanden sich die Kinder mit ihren Eltern ein. Das Seelsorgeteam erzählte ähnlich wie in einer richtigen Predigt über die Besonderheiten des Adlers und eine Parabel über den Falkner: Ein Adler wurde im Sturm unsicher, doch sein Falkner gab ihm mit seinem festen Blickkontakt zu verstehen, dass er da sei und an ihn glaube. Der Adler fasste neuen Mut und flog gegen den Sturm an. Was der Falkner für den Adler sei, wäre Gott für die Menschen, erläuterte Anita Wirz. Alle Anwesenden werden in die Geschichte miteinbezogen und pusteten kräftig für den Sturm oder fieberten mit, als das Adlerjunges lernt, was Vertrauen bedeutet: Seine Mutter möchte, dass es Fliegen lernt und aus dem Nest hüpfte. Zunächst traut sich das Adlerjunges nicht, doch weil es weiss, dass es seiner Mutter vertrauen kann, wagt es den mutigen Sprung und erlebt den Erfolg, fliegen zu können. Vor dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch ein Gebet und Lieder, die gute Laune verbreiteten. Die nächste «Kirche Kunterbunt» ist für Oktober geplant und soll von nun an zweimal jährlich stattfinden.

Pontoniere Stein am Rhein heissen herzlich willkommen

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes am Samstag, 29. März

Zur 132. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes am Samstag, 29. März 2025, in der Mehrzweckhalle Schanz heissen die Pontoniere Stein am Rhein herzlich willkommen.

Vor 110 Jahren am 12. Juni 1915 haben drei Steiner Pontoniere den Grundstein für unseren Verein gelegt. Die Gründer hätten sich wohl kaum erhofft, dass ihr Verein einmal auf die stattliche Anzahl von über 40 aktiven Pontonieren aus einem derart Grossen Einzugsgebiet weit in den Thurgau hinein und bis ins Zürcher Weinland heranwachsen würde. Besondere Freude hätten sie wohl an unserer grossen Schar von über 20 Jungfahrern gehabt, die wir heute ausbilden. Unser Trainingsgebiet liegt in einem der schönsten Städte der Schweiz und im Nachbardorf Hemishofen, an den natürlichen Ufern des Rheins. Nebst dem Training auf dem Rhein sind wir als alteingesessener Verein bekannt, uns aktiv am Geschehen in Stein am Rhein zu beteiligen. Über die Stadtmauern hinweg haben wir uns mit unserem alljährlichen Fischessen in der Altstadt einen Namen gemacht.

Ernennung und Ehrung der Veteranen

Neben den statutarischen Geschäften wird traditionsgemäss die Ernennung und Ehrung der Veteranen mit 25-, 40-, 50-, 60- und noch höheren Mitgliedschaftsjahren einen Höhepunkt der DV bilden. Wir freuen uns insbesondere auch auf die Teilnahme der Ehrenmitglieder, der Vertreter des VBS, von Swiss Olympic und der Partnerorganisationen, sowie von Gästen aus Politik und Wirtschaft. Der eigentliche Höhepunkt des Pontonierjahres wird das alle drei Jahre stattfindende Eidgenössische Pontonierwettfahren in Schmerikon vom 26. bis 29. Juni 2025 sein.

Die Pontoniere Stein am Rhein hoffen, dass die Delegierten ein paar unvergessliche Stunden, zusammen mit Kameraden, Bekannten und Gästen, bei uns verbringen werden.

Gelungener Suppentag mit Familiengottesdienst

Der ökumenische Anlass in Stein am Rhein zog am Sonntag die Besucher und Besucherinnen an

(red/psp) Am vergangenen Sonntagvormittag war die Steiner Mehrzweckhalle gut gefüllt: Die evangelisch reformierte Kirchgemeinde Burg, die katholischen Kirchgemeinden Eschenz und Stein am Rhein, die dem Pastoralraum an See und Rhy angehören, sowie die evangelisch reformierte Kirchgemeinde Stein-Hemishofen hatten zum ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Suppentag geladen. Beim «Brot für alle-Gottesdienst» wirkten auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden von evangelisch Stein-Hemishofen mit. Ein ausführlicher Beitrag im Innenteil dieser Ausgabe auf Seite 9 beschreibt den Anlass.



Pfarrerin Corinna Junger hatte am Sonntag auch Geburtstag – und bekam prompt ein Ständchen gesungen, was sie sehr freute.

Wichtiger Entwicklungsschritt im Jubiläumsjahr

Museum im Zeughaus kauft Liegenschaft in Diessenhofen, teilt Stiftung Museum im Zeughaus mit

(red/drd) Dank einem sehr grosszügigen Vermächtnis und wertvoller Unterstützung durch Gönner und Sponsoren konnte die Stiftung Museum im Zeughaus am 21. März 2025 die Liegenschaft Ratihard 1 in Diessenhofen kaufen. Im Einvernehmen mit dem bisherigen Eigentümer wurden die notwendigen Rückbau- und Umbauarbeiten schon im vergangenen Jahr an die Hand genommen. Mit einem freiwillig und unentgeltlich geleisteten Arbeitsaufwand von über 3000 Stunden hat der Verein Museum im Zeughaus die Hallen so vorbereitet, dass sich diese an der bevorstehenden Einweihung vom Samstag, 5. April 2025, bereits in bestem Zustand präsentieren.

Dieser zweite Standort mit einer Hallenfläche von rund 4000 Quadratmetern eignet sich ideal für die Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee» mit ihren mehr als 70 historischen Militärfahrzeugen. In diesen Hallen werden aber demnächst noch zwei weitere Ausstellungen zu den aktuellen Themen Fliegerabwehr und Panzerabwehr realisiert. Die Ausstellung «Panzerabwehr in der Schweizer Armee» wird bereits am Samstag, 21. Juni 2025 eröffnet.

Die Ausstellungen im Zeughausareal bleiben unverändert in Schaffhausen, dort wo vor 20 Jahren das Museum im Zeughaus gegründet wurde. Das Museum im Zeughaus hat dort in diesen 20 Jahren 20 attraktive Ausstellungen realisiert und im Einvernehmen mit dem Kanton Schaffhausen als Eigentümer die für das Museum wichtige Infrastruktur aufgebaut. Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 20. September 2025, in Schaffhausen statt, gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung «Der Rhein – Lebensader einer Region».

Die Ausstellungen im Zeughausareal bleiben unverändert

Die Ausstellungen im Zeughausareal bleiben unverändert in Schaffhausen, dort wo vor 20 Jahren das Museum im Zeughaus gegründet wurde. Das Museum im Zeughaus hat dort in diesen 20 Jahren 20 attraktive Ausstellungen realisiert und im Einvernehmen mit dem Kanton Schaffhausen als Eigentümer die für das Museum wichtige Infrastruktur aufgebaut. Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 20. September 2025, in Schaffhausen statt, gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung «Der Rhein – Lebensader einer Region».

Einweihung am 5. April

Mit dem Kauf der neuen Hallen erfüllt sich ein langgehegter Wunsch nach einer dauerhaften Unterkunft für unsere historischen Fahrzeuge und Geschütze. Wir freuen uns sehr, zusammen mit denjenigen, die dieses Projekt ermöglicht haben, mit unseren Vereinsmitgliedern, unseren Gästen und den vielen Freundinnen und Freunden des Museums den neuen Standort Diessenhofen am 5. April 2025 einzuweihen.



Teilansicht des neuen Militärmuseums in Diessenhofen.

IN DIESER AUSGABE

Eschenz: Manuela Hovind kandidiert neu bei Gesamterneuerungswahl als Schulpräsidentin Seite 3

Berlingen: Karateka Gina Pelladoni holt Gold Seite 5

Diessenhofen: Schöner Seniorennachmittag Seite 7

Stein am Rhein: Mitteilungen des Stadtrates Seite 9